

STADT BAD SACHSA
Bauamt

Bad Sachsa, 12. Dez. 2023
Spa/-

PROTOKOLL

über die **öffentliche Sitzung** des **Bau-, Feuerschutz- und Friedhofsausschusses** am **Montag, dem 13. November 2023**, ab **17:00 Uhr** im **Sitzungssaal des Rathauses**.

Anwesend sind:

a) vom Ausschuss: Ratsherr Rockendorf
Ratsherr Bruchmann (in Vertretung für
Ratsherrn Dr. Wedler)
Ratsherr Georg
Ratsfrau Gerlach (in Vertretung für
Ratsherrn Schwarz)
Ratsherr Schaal

Bürgermitglied Bräuning
Bürgermitglied Jödecke

Es fehlen entschuldigt: Ratsherr Dr. Wedler
Ratsherr Schwarz

b) von der Verwaltung: Bürgermeister Quade
Bauamtsleiter Grundei
Stellv. Bauamtsleiterin Richter
Bauhofleiter Jordan
Verwaltungsangestellte Spallek als
Protokollführerin

c) vom Rat: Ratsherr Blanke

d) von der Presse: Herr Berthold (Harz Kurier)

e) Zuhörer: 10 Einwohner

Beginn der Sitzung: 17:00 Uhr

Ende der Sitzung: 18:57 Uhr

Tagesordnung:

- 1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit**

Der Vorsitzende, Ratsherr Rockendorf, eröffnet um 17:00 Uhr die öffentliche Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest.

2. Feststellung der Tagesordnung

Der Vorsitzende, Ratsherr Rockendorf, bittet um Ergänzung zwei weiterer Punkte im vertraulichen Teil der Tagesordnung ab Punkt 6.

Dem wird einstimmig entsprochen.

Die Tagesordnung wird daraufhin in der geänderten Fassung gebilligt. Die folgenden Tagesordnungspunkte verschieben sich entsprechend.

3. Genehmigung des Protokolls über die öffentliche Sitzung des Bau-, Feuerschutz- und Friedhofsausschusses vom 04. September 2023

Das Protokoll über die öffentliche Sitzung des Bau-, Feuerschutz- und Friedhofsausschusses vom 04. September 2023 wird einstimmig mit zwei Enthaltungen genehmigt.

4. Bericht des Bürgermeisters

a) Verkauf Unimog OHA - P 109

Auf der Auktionsplattform „Zoll Auktion“ lief die Versteigerung des 24 Jahre alten Fahrzeugs. Der Startpreis wurde auf 15.200 €/netto für den Unimog inkl. Streuautomat festgesetzt (lt. Wertgutachten). In den letzten Stunden des Bieterverfahrens ergab sich ein reges Interesse und diverse Gebote, was zu einem sehr erfreulichen Höchstgebot von 25.300 € führte. Der Preis wurde umgehend überwiesen und das Fahrzeug inzwischen abgeholt. Insgesamt betrachtet war diese Vorgehensweise äußerst erfolgreich.

b) Sanierung des Kriegerdenkmals

Den Auftrag erhalten hatte die Fa. Werkstätten für Denkmalpflege GmbH Quedlinburg aus Thale. Die Sanierungsarbeiten sind – wie man gut erkennen kann - zurzeit in der letzten Ausführungsphase und sollen in dieser Woche abgeschlossen werden. Die Gesamtkosten werden sich auf rund 56.000 € belaufen.

c) Aufstellung einer weiteren E-Ladesäule an der Normaluhr

Der Neubau einer weiteren E-Ladesäule im Bereich der Normaluhr wurde Ende Oktober abgeschlossen. Derzeit laufen seitens der Stadtwerke Arbeiten zur Freischaltung der

neuen Anlage. Der Ladepunkt rechts der Normaluhr ist inzwischen gekennzeichnet und ausgeschildert worden. Die erforderlichen Investitionsmittel stehen im Haushalt 2023 bereit.

d) Schriftzug „Bad Sachsa“ am Schmelzteich als Fotopoint

Wie in der letzten Sitzung besprochen, wurden die möglichen Sponsoren für die Umsetzung eines „Bad Sachsa“ Schriftzuges am Schmelzteich letzte Woche angeschrieben. Dieser Schritt ist mit Verzögerung erfolgt, da er mit einem anderen Punkt verknüpft werden sollte. Gerade für die jüngere Generation soll der Fotopoint ein Anziehungsmagnet sein.

e) Vorstellung Bauhofleiter Marc Jordan

Bürgermeister Quade übergibt das Wort an den neuen Bauhofleiter Herrn Marc Jordan, um sich kurz vorzustellen.

Zu seiner Person gibt Bauhofleiter Jordan an, 42 Jahre alt und verheiratet zu sein. Er habe eine Tochter. Er ist in Braunlage wohnhaft, wo er bei der Stadt Braunlage seine Ausbildung als Verwaltungsfachangestellter absolviert hat und lange Zeit für die Stadt Braunlage, zuletzt im Eigenbetrieb Städtische Betriebe Braunlage als stellvertretender Leiter gearbeitet hat. Er freue sich auf eine neue Herausforderung als Bauhofsleiter.

Der Vorsitzende Ratsherr Rockendorf, bedankt sich für die Ausführung und macht noch einmal deutlich, dass er sich sehr über die fachliche Unterstützung freut, die das Bauamt nun durch Herrn Jordan erhält.

5. Einwohnerinnen-/Einwohnerfragestunde, welche sich auf die vorgesehene Tagesordnung der Sitzung zu beziehen hat (Dauer 20 Minuten)

Dauer 17:07-17:08 Uhr.

Es gibt keine Wortmeldungen.

6. Vorstellung des Winterdiensteinsatzplanes 2023/2024 für die Stadt Bad Sachsa

Bauamtsleiter Grundei und Bauhofleiter Jordan werden den Winterdiensteinsatzplan nun jährlich überarbeiten. Bauamtsleiter Grundei äußert sich positiv über die neuen Impulse, die Bauhofleiter Jordan mitbringt.

Zunächst gibt Bauhofleiter Jordan einen Überblick, welche Fahrzeuge dem Bauhof für den Winterdienst zur Verfügung stehen. **(Anlage 1)**

Grundsätzlich ist die Planung für den Winterdienst immer ein Worst-Case-Szenario, da man ja nie weiß, wie sich der Winter verhält/was im Winterdienst nötig wird.

Die eigenen Fahrzeuge werden im Einsatzfall durch eigene Mitarbeiter besetzt. Zusätzlich gibt es Fußtrupps und zwei externe Unternehmer mit Unimogs, die in den Winterdienst eingebunden sind.

Es werden 150 Tonnen Salz und 50 Tonnen Splitt dauerhaft auf Lager vorgehalten.

Insgesamt stehen 11 Mitarbeiter vom Bauhof zur Verfügung. Im Einsatzfall fahren die Fahrzeuge werktags um 4 Uhr vom Hof, die Fußkolonne startet um 5 Uhr. Am Wochenende entsprechend eine Stunde später.

Die Straße hoch zum Ravensberg hat Priorität, auch wenn das Restaurant nicht täglich geöffnet hat. Der alpine Wintersport ist aufgrund der schlechten Schneelage in den Hintergrund gerückt.

Ratsherr Bruchmann fragt nach, ob die Salzlauge noch im Einsatz wäre. Dies wird verneint, da dies nur ein Test war. Für den dauerhaften Einsatz müssten neue Gerätschaften angeschafft werden.

Bürgermitglied Jödecke fragt nach, wie lange die 150 Tonnen bei Glatteis ausreichen? Bauamtsleiter Grundei gibt an, dass es ca. 1,5 Tage sind. Es wird dann kontinuierlich nachgeordert. Auf die Nachfrage, warum man nicht mehr Salz einlagert, weist er auf das räumlich begrenzte Lager hin. Es wurde bereits über ein Silo nachgedacht, die Anschaffung ist allerdings mit hohen Kosten verbunden.

Letztes Jahr wurden insgesamt 800 Tonnen Salz verbraucht.

Die Frage des Ratsherren Bruchmann, ob es noch eine Kooperation bei der Beschaffung von Salz mit Walkenried gibt, wurde durch Bauamtsleiter Grundei verneint.

Der Vorsitzende, Ratsherr Rockendorf, spricht die Problematik des vielen Laubs an. Bauamtsleiter Grundei verweist auf die Jahreszeit. Die Laubmassen werden nach und nach weggeschafft, der viele Regen erschwert allerdings die Arbeit. Auf dem Friedhof sind zurzeit zwei Mann im Einsatz, das Laub zu entfernen.

7. Sachstandsbericht zu den derzeit laufenden Bauprojekte bzw. laufenden Projektplanungen

a) Feuerwehrgeräthaus Tettenborn

Seit Ende August liefen die erforderlichen Tiefbau- und Kanalarbeiten. Auch vorbereitende Blitzschutzarbeiten liefen planmäßig. Der aktuelle Baufortschritt ist im Zeitplan der Ingenieure. In der vergangenen Woche wurden die Arbeiten für die Erstellung der Bodenplatte mit den Betonarbeiten abgeschlossen und die Maurerarbeiten

begonnen. Baufirmen, Ing. Büro und Bauamt halten nach wie vor an dem Ziel fest, bis Jahresende den Rohbau stehen zu haben.

b) Grundschule

Nach festgestellten Feuchtigkeitsschäden in Kellerräumen wurden umfangreiche Abdichtungs- und Trocknungsarbeiten in der ehemaligen Hausmeisterwohnung erforderlich. Diese Arbeiten liefen schwerpunktmäßig in den Herbstferien und werden in diesen Tagen abgeschlossen. Die Kosten werden nur zum Teil von der Gebäudeversicherung übernommen, sodass der Eigenanteil aus Mitteln der Bauunterhaltung getragen werden muss.

Die notwendige Sanierung der Flachdächer der Turnhalle und des Zwischenbaus wird im Bauamt weiter vorangetrieben. Die erforderlichen Ausschreibungsunterlagen werden durch Dipl. Ing. Gerken in Zusammenarbeit mit einem Architekturbüro zusammengestellt und kommen im Frühjahr in das Vergabeverfahren. Vorgesehen ist die Dachsanierung in 2 Bauabschnitten mit einem geschätzten Kostenaufwand in Höhe von ca. 260.000 €.

Derzeit laufen Restarbeiten im Bereich der Fluchtwegs Beleuchtung und Beschilderung durch einen beauftragten Fachbetrieb mit einem Kostenaufwand in Höhe von rund 8.000 €, der aus der Bauunterhaltung bereitgestellt wird.

Mitte Oktober hat der neue Schulhausmeister seinen Dienst angetreten. Schwerpunkt seiner ersten Arbeitswochen war eine grundlegende Entmüllung diverser Lager- und Heizungsräume. Zukünftig sind vorrangig Klassenraumsanierungen, Holzarbeiten usw. vorgesehen. Darüber hinaus wird dieser Mitarbeiter künftig die Kindergärten im Gebiet der Kernstadt eng mit betreuen.

c) Rathaus

In zwei Bauabschnitten wurden die Flurbereiche des Rathauses mit einem neuen PVC-Bodenbelag in Holzoptik versehen. Der Teppichboden im Treppen- und Obergeschossbereich war 35 Jahre alt, unansehnlich und abgängig. Der Fliesenbelag des Erdgeschosses wurde lediglich überklebt. Die erforderlichen Mittel wurden aus der Bauunterhaltung bereitgestellt.

d) Heizung Friedrich-Froebel-Kindergarten

Die Heizungsanlage des Kindergartens war aufgrund ihres Alters stark reparaturanfällig und musste ausgetauscht werden. Die Kosten für diese Arbeiten incl. neuem Brenner belaufen sich auf ca. 8.500 €.

e) Friedhofskapelle Tettenborn

Wie bekannt ist, musste nach festgestellten statischen Auffälligkeiten die Halle bis auf Weiteres gesperrt werden. Nach eingeholten neuesten statischen Untersuchungen hat ein örtlicher Zimmereibetrieb eine Verstärkung der Dachkonstruktion durch Einzug von Stahlträgern zur zusätzlichen Stützfunktion vorgenommen. Durch den Bauhof wird in nächster Zeit eine komplette Innenraumsanierung durchgeführt. Abschließend werden neue Dachrinnen und Fallrohre angebracht, damit kein Regenwasser mehr in das Fundament eindringen kann. Die Kosten belaufen sich auf rund 20.000 €, die aus der Bauunterhaltung bestritten werden.

f) Übernahme von Leasingfahrzeugen

Die vom Rat beschlossene käufliche Übernahme des bisher geleaste Unimog U 318 ist im Oktober abgewickelt worden. Das Fahrzeug incl. Containertransportsystem wurde mit einem recht günstigen Kaufpreis in Höhe von 71.400 € von der Leasinggesellschaft übernommen.

Ferner wurde in gleicher Weise der ebenfalls bisher geleaste Kubota Traktor des Bauhofes nach Auslaufen des Vertrages im November zu einem Kaufpreis von 15.625,02 € ins Eigentum der Stadt übernommen.

Beider Fahrzeuge befinden sich in einem sehr guten technischen Zustand. Alle erforderlichen Haushaltsmittel standen im Haushalt 2023 zur Verfügung. Zukünftig werden jährlich Leasingkosten für beide Fahrzeuge in Höhe von rund 28.000 € eingespart. Da sich generell Leasingkosten erheblich in 2023 verteuert haben, plant die Verwaltung zukünftig verstärkt Fahrzeugbeschaffungen per Kauf abzuwickeln, da dies deutlich kostensparender ist.

g) Brücke Kaddatz

Nach Abschluss der Arbeiten sind noch einige Mängelmeldungen bezüglich der Oberflächengestaltung der angrenzenden Gehwege und eines zu hohen Hochbordes eingegangen, die noch nicht abgearbeitet sind. Derzeit wird die Schlussabrechnung erstellt. Im Rahmen der Begleichung der Restzahlungen werden auch diese Mängel mit abgestellt werden. Dies kann sich witterungsbedingt bis in das Frühjahr hinziehen.

h) Berghof Ravensberg

Die völlig veraltete elektrische Anlage des Berghofes führte zu massiven Beanstandungen im Verlauf einer berufsgenossenschaftlichen Überprüfung des Objektes. Hier musste unverzüglich gehandelt werden, um den Betrieb des Berghofes weiter aufrecht erhalten zu können. In 2 Bauabschnitten wurden sämtliche

Elektroleitungen und Verteilungen im Kellergeschoss, der Küche und in den Gasträumen komplett ausgetauscht. Die Gesamtkosten dieser unaufschiebbaren Notmaßnahme belaufen sich auf 37.000 €

i) neue Zaunanlage Friedhof Steina

Durch wiederholte Wildschäden wurde eine stabile Erneuerung des rückwärtigen Zaunes am Friedhof Steina notwendig. In Absprache mit dem Ortsrat Steina wurde eine Metallstabzaunanlage ausgeschrieben und Ende Oktober durch ein örtliches Unternehmen erstellt. Die Kosten belaufen sich auf 25.000 €.

j) Planung Märchengrund

Für die vorgesehene Beantragung von LEADER Mitteln hat Dipl. Ing. Gerken eine Kostenschätzung über alle notwendigen Sanierungsarbeiten erstellt. Diese beläuft sich auf rund 200.000 € incl. MWSt. Das Antragsverfahren läuft derzeit. Nach Bescheidung sollen die Maßnahmen im Frühjahr 2024 ausgeschrieben werden.

k) Brandschutz Kindergarten Kurze Straße

In Kooperation mit einem Architekturbüro hat das Bauamt die erforderlich werdenden Brandschutzmaßnahme in einem Brandschutzkonzept zusammengestellt und als Bauantrag beim Landkreis Göttingen eingereicht. Seit kurzem liegt hierzu die Baugenehmigung vor. Für die kommenden Haushaltsjahre hat das Bauamt die erforderlichen Mittel angemeldet. Die Umsetzung soll bis ca. 2026 schrittweise erfolgen.

l) geplantes Museum Kinder des 20. Juli

Als Antragsgrundlage für notwendige Fördermittel des Bundes und des Landes wurde durch ein Architekturbüro ein Museumskonzept in einem der ehemaligen Gebäude zusammengestellt und sowohl in Berlin als auch in Hannover eingereicht. Seitens des Bundes liegt bereits eine Zusage zur Übernahme der Hälfte der geplanten Kosten vor. Seitens des Landes Niedersachsen steht eine Antwort noch aus. Die Gesamtkosten laut Plan sollen sich auf rund 2,3 Mio. € belaufen.

Ratsfrau Gerlach hat drei Fragen: Wann starten die Baggerarbeiten am Schmelzteich, gibt es Neuigkeiten zum Bahnhofsgebäude in Neuhoof und wann beginnt der Bau der Häuser im Borntal?

Bauamtsleiter Grundei berichtet, dass sich das Ausbaggern des Schmelzteiches um ein Jahr verschiebt, da die Untere Naturschutzbehörde noch zustimmen muss. Die Pächter sind bereits informiert und die Talsperren Aufsicht hat zugestimmt.

Zum Borntal kann Bürgermeister Quade berichten, dass bis Mitte des Monats ein erstes Musterhaus stehen soll. Es wird drei Bauabschnitte geben. Im Laufe des nächsten Jahres sollen die Fertighäuser geliefert werden.

Zum Bahnhof gibt Bürgermeister Quade die Information, dass es an dem Eigentümer liegt, das Bauvorhaben zu starten. Der zuständige Architekt kündigte beim Bürgermeister immer einen baldigen Start an. Dies bleibt abzuwarten.

Ratsherr Bruchmann möchte wissen, ob es sich bei den Elektroarbeiten auf dem Ravensberg um eine freiwillige Leistung handelte. Dies verneint Bauamtsleiter Grundei.

Im Bericht der Bauprojekte wurde der Neubau der Kläranlage vergessen. Hierzu führt Bauamtsleiter Grundei aus, dass in den nächsten zwei Wochen Absprachen mit den Ingenieuren stattfinden sollen, damit bis Mitte Dezember die Ausschreibungen vorbereitet sind. Zurzeit geht man von Baukosten in Höhe von 920.000 € aus. Vor elf Jahre waren es noch 490.000 €. Der Baubeginn ist auf die Woche nach Ostern 2024 terminiert. Man geht von einer zweijährigen Bauzeit aus. Im Sommer 2025 soll der Umschluss auf das neue Steuerungssystem vollzogen werden.

Die Siemens Steuerungsanlage läuft noch auf Handbetrieb.

8. Anträge und Anfragen

hier: Antrag der SPD-Fraktion: Radwegenetz – Fahrradverbindung zum Bahnhof

Ratsherr Georg erklärt, dass mit einem Radweg von Frotscher zur Feuerwehr ein Lückenschluss geschaffen würde. 2017 habe man bereits versucht, diese Strecke in den Masterplan Zukunftsfähiger Radverkehr des Landkreises Göttingen mit aufnehmen zu lassen, ohne Erfolg. Da dieser Masterplan 2023 ausläuft, könnte man eine erneute Prüfung und auch Aufnahme anstreben. Des Weiteren sei zu prüfen, ob der unbefestigte Weg entlang der Uffe von Frotscher zu den Stadtwerken für Radfahrer ausgebaut werden kann, um die viel befahrene Strecke der Bahnhofstraße an dieser Stelle zu umgehen.

Bürgermeister Quade merkt an, dass die Strecke Bad Sachsa – Tettenborn Kolonie im Masterplan enthalten sei, diese Strecke allerdings außerorts liegt.

Die Voraussetzungen innerstädtisch sind ganz andere. So ist im Stadtverkehr mit Fahrradverkehr innerorts zu rechnen und der Autoverkehr muss sich auf diesen einstellen und sein Fahrverhalten dementsprechend anpassen.

Bereits 2009 hat die SPD einen Antrag bezüglich eines Radweges gestellt. Für das Anlegen eines Radweges zusätzlich zur Fahrbahn ist die Fahrbahn nicht breit genug. Dies wurde bereits geprüft.

Die Zuständigkeit für die K414 liegt beim Landkreis Göttingen. Ein Antrag bezüglich dem Bau eines Fahrradweges müsste dort gestellt werden.

Ratsherr Bruchmann gibt an, dass man als Fahrradfahrer dem Autoverkehr ausgeliefert ist. Er bestätigt, dass sich der Fußweg entlang der Uffe anbietet.

Bürgermitglied Jödecke fragt an, ob man die Ringstraße für den Fahrradverkehr in beide Richtungen freigegen könne. Dies ist schon jetzt der Fall.

Somit kann man von der Innenstadt über die Ringstraße, Überquerung der Walkenrieder Straße an der Ampel und weiter An der Mönchlehde, **die in den Bahnhofsweg übergeht**, den Bahnhof erreichen, ohne starkem Straßenverkehr ausgesetzt zu sein. Dieser Weg funktioniert in beide Richtungen.

Ratsherr Georg gibt an, den Antrag wieder mit in die Fraktion zur Beratung zu nehmen. Der Antrag wird zurückgezogen.

9. Einwohnerinnen-/Einwohnerfragestunde (17:47-18:09 Uhr)

Folgende Punkte wurden in der Fragestunde angesprochen:

- Baugenehmigung Flüchtlingsunterkunft
- Brandschutzkonzept Flüchtlingsunterkunft
- B-Plan Beschluss
- Veränderungssperre
- Lagerung von Streumaterial
- Brandschutzkonzept DRK Kita Kurze Straße
- Sachstand Hotelbau über dem Pferdeteich
- Neubau Kläranlage – Abfahren von Pumpstationen

Der Vorsitzende, Ratsherr Rockendorf, schließt um 18:09 Uhr den öffentlichen Teil der Sitzung und eröffnet um 18:10 Uhr den vertraulichen Teil der Sitzung.

Gez. Rockendorf
Ausschussvorsitzender

gez. Quade
Bürgermeister

gez. Spallek
Protokollführerin

VERTRETUNGSKÖRPERSCHAFTEN
Wahlperiode 2021 – 2026
- Sitzungsdienst -